

# Pressestimmen – Für Sie zusammengefasst

12.03.2020

## Vorbereitung

Wir sind digital so stark aufgestellt, dass wir Unterrichtsinhalte auch im Falle einer Schließung gewährleisten. Unsere **Schulapp Sdui** ermöglicht den sicheren Austausch mit allen Lerngruppen. Dazu können wir **Webinare** anbieten - Lehrkräfte können so live und online unterrichten. Das alles ersetzt natürlich nicht den sozialen Austausch, der für uns den Kern von Schule ausmacht. Aber es kann schon jetzt Unterricht sinnvoll ergänzen und im Falle des Falles eine gute Überbrückung gewährleisten.

Die **WP** berichtet heute über unser Konzept. Schulen in Arnsberg und Sundern bereiten sich auf denkbare Schließungen vor. So stellen sich das Gymnasium Laurentianum Arnsberg und andere auf die Lage ein.



17.03.2020

## BILD

Herrje, wir sind in der Bildzeitung. Aber was wir da über uns lesen, gefällt uns dennoch: „Jetzt zeigt sich: Die Vorbereitungen wurden verpennt!“ Und weiter: „Dass es auch anders geht, zeigt das Gymnasium Laurentianum in Arnsberg. [...]

Schulapp Sdui ermöglicht den sicheren Austausch mit allen Lerngruppen" 😊👤

18.03.2020

## WP (Frank Albrecht)

Arnsberg. In dem Gymnasium werden die Schüler in der Zeit der Schul-Schließung in Webinaren unterrichtet.

Für Lehrer und Schüler neue Erfahrungen.

- Nina Verspohl: „Das ist ein Premiere für mich, mein wirklich erstes Webinar“
- Die Schüler zeigen sich von der neuen Unterrichtsform begeistert
- Die neue Schul-App „Sdui“ erlaubt den schnellen Umstieg auf digitales Lernen
- Verena Verspohl: „Ganz wichtig ist, dass die Schüler auch Rückfragen stellen können“
- Beate Nordmann: „Das ist eine neue Herausforderung für Schüler und Lehrkräfte“
- Schülerin Hanna: „Ich will am Tablett arbeiten, aber die Situation ist doof“



19.03.2020

## WDR Lokalzeit Südwestfalen

Heute begleitet der [WDR Lokalzeit Südwestfalen](#) uns beim E-Learning. Dienstag wird der Beitrag gesendet. Wir freuen uns drauf!



24.04.2020

Neuer Tag, neue Aktion! Wir helfen der Sozialstation Arnsberg und nähen **Mundschutzmasken!** Die ersten Schüler\*innen sind an der Arbeit. Wer noch mitmachen will, meldet sich per Mail bei Frau Verspohl. Der Unterricht darf dafür dann heute bei nähernden Schüler\*innen entfallen. Der Austausch der Masken findet natürlich kontaktlos statt. Die Fotomontage ist von Lia-Marie Schirp aus der Q1 im E-Learning entstanden. Danke!



26.03.2020

Es ist schon verrückt, was wir gerade für ein Medienecho auslösen. Da rief plötzlich das **Bundespresseamt** an und nun berichtet die **Bundesregierung** auf ihrer Homepage über uns (und vor allem über Familie Volbracht):

<https://www.bundesregierung.de/.../c.../digitales-lernen-1734916>



## Schüler im Homeoffice

Innerhalb weniger Tage mussten die Schulen in Deutschland von Präsenz- auf digitalen Unterricht umstellen. Die Erfahrungen sind unterschiedlich: Vorteile haben Schulen, die schon länger auf digitale Techniken setzen. Der Bund fördert die Digitalisierung innerhalb des "Digitalpakts Schule" mit fünf Milliarden Euro.

Mittwochfrüh, 7.40 Uhr: Schulbeginn für den 12-jährigen Lukas. Der Siebtklässler sitzt jedoch nicht im Klassenraum seines Gymnasiums im nordrhein-westfälischen Arnsberg, sondern zu Hause an seinem Schreibtisch. Vor wenigen Minuten hat er seinen Laptop hochgefahren und die Kamera eingerichtet. Das W-Lan funktioniert, perfekt, gleich kann es losgehen: Auf dem Stundenplan steht Biologie. In einem Webinar soll Lukas seine Präsentation zum Thema Wald vorstellen. Doch zunächst wünscht die Bio-Lehrerin einen "Guten Morgen". Digital. Denn sie selbst sitzt im Klassenraum, hinter ihr die Tafel und vor ihr auf dem Schreibtisch ein Laptop, über dessen Bildschirm sie die zugeschalteten Schülerinnen und Schüler im Blick hat.

Mit einem kurzen Impuls führt die Lehrerin in das Thema ein, dann ist Lukas an der Reihe. Hochkonzentriert spricht er in die Kamera, schaut zwischendurch auf seinen Bildschirm, um die Reaktion von seiner Lehrerin und den Mitschülern zu verfolgen. Hat jemand eine Frage, geht Lukas direkt darauf ein. Falls er das mal nicht direkt mitbekommt, schreibt ihm ein Schüler kurz eine Mail.

## Schulen machen aus der Not eine Tugend

Digitales Lernen in Zeiten der Corona-Pandemie - für Lukas anfangs sehr ungewohnt. Mittlerweile jedoch hat er auch technisch einiges dazugelernt und findet es richtig, dass aus der Not eine Tugend gemacht wird. "Gerade so ein Webinar finde ich schon hilfreich, da hat man zwischendurch auch ein Tafelbild vor Augen und kann Inhalte besser verstehen. Und die Lehrer sieht man auch und ich kann mal eine Frage stellen", sagt der 12-Jährige.

"Außerdem ist es schön, dass ich so zumindest digital meine Freunde sehen kann."

Seine 16-jährige Schwester Johanna besucht dasselbe Gymnasium und paukt im Zimmer nebenan intensiv Mathe-Aufgaben. Schließlich will sie nichts Wichtiges verpassen, im nächsten Jahr steht für sie das Abitur an. Auch Johanna ist digital mit ihren Lehrern und Mitschülern verbunden. Sie ist "positiv überrascht", dass "die Schule und die Lehrer das auch organisatorisch so hinbekommen, weil es ist ja schon anders als der Unterricht im Klassenraum".

### "Im Zweifel hilft man sich gegenseitig"

Der Umstieg auf digitales Lernen innerhalb weniger Tage – eine Riesens-Herausforderung für das **Arnsberger Gymnasium Laurentianum** mit seinen etwa 600 Schülerinnen und Schülern und rund 60 Lehrkräften. Schulleiterin Beate Nordmann und ihre Stellvertreterin Verena Verspohl war es wichtig, nach der Schulschließung den normalen Stundenplan beizubehalten. Dass dies digital funktioniert, erleichtert Beate Nordmann: "Es ziehen alle an einem Strang, Schüler, Eltern und das Kollegium. Bei den Lehrerinnen und Lehrern gibt es natürlich Unterschiede bei der digitalen Affinität, im Zweifel hilft man sich gegenseitig."

Zugute kommt der Schule in der jetzigen Situation, dass Digitales schon seit einiger Zeit großgeschrieben wird. Tablets wurden angeschafft, Lehrkräften digitale Fortbildungen ermöglicht und über die Schulapp Sdui tauschen sich Schüler, Eltern und Lehrer schon länger im geschützten Raum aus.

## "Im Zweifel hilft man sich gegenseitig"

Der Umstieg auf digitales Lernen innerhalb weniger Tage – eine Riesen-Herausforderung für das Arnberger Gymnasium Laurentianum mit seinen etwa 600 Schülerinnen und Schülern und rund 60 Lehrkräften. Schulleiterin Beate Nordmann und ihre Stellvertreterin Verena Verspohl war es wichtig, nach der Schulschließung den normalen Stundenplan beizubehalten. Dass dies digital funktioniert, erleichtert Beate Nordmann: "Es ziehen alle an einem Strang, Schüler, Eltern und das Kollegium. Bei den Lehrerinnen und Lehrern gibt es natürlich Unterschiede bei der digitalen Affinität, im Zweifel hilft man sich gegenseitig."

Zugute kommt der Schule in der jetzigen Situation, dass Digitales schon seit einiger Zeit großgeschrieben wird. Tablets wurden angeschafft, Lehrkräften digitale Fortbildungen ermöglicht und über die Schulapp Sdui tauschen sich Schüler, Eltern und Lehrer schon länger im geschützten Raum aus.

Bernadette Volbracht hat drei Kinder an dem Arnberger Gymnasium und ist Pflegschaftsvorsitzende. "Aus Elternsicht finde ich es wichtig, dass die Kinder gerade jetzt in diesen unruhigen Zeiten durch das E-Learning weiter in ihren gewohnten Strukturen bleiben können, das gibt ihnen Sicherheit."



Die **Westfalenpost** möchte gern über unsere Masken-Nähaktion schreiben und andere Menschen animieren, ebenfalls Masken zu nähen. Dazu hat sie eine Bitte: Die Redaktion fragt nach Fotos der Nähenden mit ihren aufgesetzten Mundmasken und möchte daraus eine Fotocollage aller machen.



03.04.2020

Stadt Land Mama



<https://www.stadtlandmama.de/content/schule-in-corona-zeiten-es-geht-also-doch-dieses-gymnasium-bietet-digitalen-unterricht-nach-lehrplan-an>

Heute stellen wir euch aber ein Städtisches Gymnasium vor, an dem ganz regulär Unterricht stattfindet. Nach Lehrplan. Zu Hause.

Schulleiterinnen Beate Nordmann und Verena Verspohl

Liebe Frau Nordmann, Sie sind Schulleiterin am [Städtischen Gymnasium Laurentianum in Arnberg](#) und der Unterricht für Ihre SchülerInnen läuft derzeit komplett digital und nach Stundenplan ab. Stimmt das?

**Beate Nordmann:** Ja, das stimmt. Wir hatten uns im letzten Schuljahr dafür entschieden, eine SchulApp mit deutschem Server einzukaufen, die hilft, die riesigen Mengen an Papier mit Elterninformationen etc., die letztendlich oft in den Taschen der Kinder verschwanden, zu minimieren.



Ebenso war ich die ständigen Whatsapp-Probleme leid und die Oberstufe wünschte sich, den Vertretungsplan für die erste Stunde nicht erst in der Schule ansehen zu müssen. Das alles bietet die App und das kommt uns jetzt zugute.

Außerdem bin ich schon lange ein Fan von Webinaren, und habe zusammen mit Frau Verena Verspohl, meiner Stellvertreterin, im Februar überlegt, dass wir uns in eine Plattform (mit deutschem Server) einkaufen, um Konferenzen oder Fortbildungen besonders auch für unsere Mütter und Väter im Kollegium besser handhabbar zu machen und eben Unterricht digital mit persönlichem Kontakt möglich zu machen, falls die Schulen schließen sollten.

Ganz vorne dabei: Das Laurenz zeigt wie es geht. Respekt!



STADTLANDMAMA.DE

Schule in Corona-Zeiten: Digitaler Unterricht nach Lehrplan

Wichtig ist für uns zur Zeit, die Kinder und Eltern dadurch zu unterstützen, dass die Schule eine gewohnte Struktur bietet, es eine verlässliche Konstante gibt, den Unterricht. Dies ist gerade auch für die Q2 so kurz vor dem Abitur ganz wichtig.

**Was machen Sie anders als andere Schulen, warum funktioniert das bei Ihnen (waren Sie schon früher digitaler aufgestellt als andere)?**

Nein, wir sind digital (Ausstattung mit Endgeräten für SuS) nicht herausragend aufgestellt, es gibt keine Tablet-Klassen etc. Das ist generell nicht unsere Ausrichtung. Der Umgang mit diesen Medien, die sinnvolle Nutzung, das steht bei uns im Vordergrund und darin schulen wir die Kinder.

Ich glaube, wir haben einfach früh weit gedacht. Da G9 die digitale Bildung groß schreibt, machen wir seit dem letzten Jahr schon Fortbildungen für das Kollegium in diesem Bereich.

**Wie funktioniert das technisch? Hatten LehrerInnen und SchülerInnen Schulungen?**

Schüler\*innen und Eltern waren im Umgang mit der SchulApp schon trainiert, sie ist sehr einfach zu nutzen. Wie das mit den Webinaren funktioniert, haben die Kinder ruckzuck herausgefunden. Das Kollegium haben wir zwei Wochen lang nachmittags geschult.

**Was ist mit SchülerInnen, die keinen eigenen Computer haben?**

Grundsätzlich funktioniert beides über das Handy. Wir haben aber das Glück, dass die Familien einen PC o.ä. zuhause haben.

Wir haben aber von Anfang an auch Projekte mit einfließen lassen, wo in den Stunden die Fachlehrer\*innen für Fragen zur Verfügung stehen, aber dies kein Muss ist. So entlasten wir die häusliche Computermehrfachnutzung.

Außerdem nähern zur Zeit viele Masken für die Arnberger Sozialstation, dann meldet man sich eben vom Unterricht ab. Es geht jetzt nicht darum, den Unterricht, bis auf die Q2, eins zu eins umzusetzen, sondern zu wiederholen, Projekte anzubieten, die Kinder Projektideen selbst entwickeln zu lassen.

**Wie läuft so ein typischer digitaler Schultag bei Ihnen ab?**

Das Unterrichtsangebot beginnt um 7.40 Uhr, Pausenzeiten bleiben und es geht dann bis 16.00 Uhr. Es ist eine Mischung aus SchulApp-Begleitung, Webinaren und Projektarbeit.

**Wo sehen Sie die größten Herausforderungen, wo die größten Chancen im digitalen Schulalltag?**

Die größte Herausforderung ist, die Lust am Lernen bei den Kindern aufrechtzuerhalten, die größte Chance ist die Erfahrung von Selbstständigkeit, Freiheit in der Auswahl des Lernstoffes und das eigene Lerntempo haben zu dürfen.

**Welche Rückmeldungen bekommen Sie aus dem Kollegium, aus der Schülerschaft und aus der Elternschaft?**

Dem Kollegium verlangen wir gerade viel ab, da dort ja auch Mütter und Väter sind und einigen diese neue Art des Zugangs noch nicht vertraut ist. Eltern und Schüler\*innen sind begeistert.

23.04.2020



Heute ist ein besonderer Tag. **Radio Sauerland** bringt einen O-Ton und schreibt schon jetzt: „Dieses Gymnasium bietet als einziges im Hochsauerlandkreis seit den Schulschließungen am 16. März für alle Jahrgangsstufen kompletten Unterricht an. Über PC, Tablet oder Laptop werden die Lerninhalte vermittelt. Wie auch im normalen Schulleben nach Stundenplan. Um 7 Uhr 40 beginnt die erste Stunde. Der digitale Unterricht hat sofort nach den Osterferien für alle Klassen wieder begonnen. Den Hygieneplan für den erwarteten Neustart hatte das Laurentianum schon vor den Osterferien ausgearbeitet. Zum Beispiel werden die Klassentüren offen gelassen, damit niemand die Türklinke anfassen muss. Mund-Nasenschutzmasken sind Pflicht. Sie sind von Eltern selber genäht worden und tragen das diesjährige Motto der Abiturentia.“

<https://www.radiosauerland.de/.../zuversicht-corona-regeln-in...>

## Für Sie immer erreichbar: Unsere Telefon-Hotline



„Der direkte Kontakt löst Probleme meist am schnellsten.“

Beate Nordmann, Schulleiterin.

<b>1</b> SCHULLEITUNG Von 8.00 bis 14.00 Uhr erreichen Sie und Ihr Frau Nordmann unter 0171/317255 und Frau Verspohl unter 0163/4512693.	<b>2</b> SCHULSOZIAL-ARBEIT Frau Bohn ist täglich von 17.00 bis 18.00 Uhr für Sie und Euch unter 02931/21490 erreichbar.	<b>3</b> SEKRETARIAT Von 8.00 bis 14.00 Uhr sind Frau Kästner und Frau Geck unter 02931/1750 zu erreichen.
--	--	--



28.04.2020 Gerade in Corona-Zeiten ist eine Beratung wichtig. Es gibt viele Fragen und Unsicherheiten. Deswegen verzichten wir nicht auf die diesjährigen Elternsprechtage. Wir gestalten sie nur ein bisschen anders - wir haben Telefon-Sprechzeiten eingerichtet.

Jede Lehrkraft hat ab sofort eine wöchentliche Sprechstunde angegeben, wir bitten um Terminvereinbarung per Email. Alle Zeiten und Adressen haben wir im Link zusammengestellt. Wir

freuen uns auf viele gute Gespräche für erfolgreiches Lernen und Zusammensein an unserem Gymnasium Laurentianum. <https://laurentianum-arnsberg.de/index.php/schulgemeinschaft/kollegium>



29.04.2020

Liebe Eltern,

derzeit sind wir nahezu vollständig im E-Learning unterwegs. Dafür brauchen Ihre Kinder natürlich Geräte. Bitte melden Sie sich ohne Scheu bei uns, wenn kein Gerät im Haus ist und wir mit einem Verleih helfen können. Wir regeln das anonym und schnell. Das Wichtigste ist uns der Zusammenhalt, zusammen schaffen wir diese besondere Zeit!

Herzliche Grüße

Beate Nordmann und Verena Verspohl